

22. III. 1919

76

Die Warenbezüge nach Aufhebung der Blockade.

Die Aufhebung der Blockade bedeutet an und für sich nichts anderes, als daß aus neutralen Staaten Waren bezogen werden dürfen. Die Blockade war die Absperrung des Meeres durch die Flotte der Entente. Nimmehrer dürfen die Neutralen, also zum Beispiel spanische, holländische, dänische Dampfer, nach Triest fahren. Ein Urteil über die praktische Bedeutung der jetzigen Blockadeaufhebung wäre noch verfrüht. Die Blockade war ja nur ein Glied eines ganzen Systems von Bestimmungen, welche die Entente im Kampfe gegen die Zentralmächte zur Anwendung gebracht hat. Eine dieser Bestimmungen zum Beispiel bezog sich auf das Verbot des Handels mit dem feindlichen Auslande. Hinsichtlich der diesbezüglichen Haltung der Entente lassen sich aus der jetzt vorliegenden Meldung noch keine zwingenden Schlüsse ziehen. Auch darüber nicht, ob auch die Ueberwachungsorganisationen der Entente in den verschiedenen neutralen Staaten beseitigt sind oder nicht.

Zweifellos bringt aber die Aufhebung der Blockade eine Erleichterung für unsere Einkäufe im Auslande. Nimmehrer werden die Neutralen jenen Verkehr, welchen die Entente-Kommission bewilligt, unterhalten können. Zunächst wird es sich, wie verlautet, um Waren handeln, die nicht von erstrangiger Bedeutung sind, zum Beispiel auch gewisse Luxusartikel. Immerhin ist aber die neue Maßregel der Entente als erster Schritt in der Erleichterung des Verkehrs zu werten. Gegenüber dem Deutschen Reiche ist die Blockadeaufhebung noch nicht erfolgt.

Es steht nimmehrer zu erwarten, daß in Bälde offizielle detaillierte Nachrichten aus Ententekreisen eintreffen, welche es ermöglichen werden, die neue Maßnahme in ihrer ganzen Tragweite zu werten und die aus ihr ersiekenden Konsequenzen im einzelnen zu beurteilen. Insbesondere wird es von der Frage der finanziellen Bedeckung unserer Einfuhren abhängen, inwieweit und in welchem Tempo unsere Warenbezüge vor sich gehen werden. In erster Linie wird unser Bestreben nach wie vor darauf gerichtet sein müssen, eine richtige Auswahl der zu importierenden Waren zu treffen, wobei das Augenmerk besonders auf die künftige Sicherung der Bezüge von Rohstoffen und Lebensmitteln wird gerichtet bleiben müssen.